

Vorstandsbericht **Aktivitäten der AGABY im Jahr 2019**

(nachträglich vorgelegt bei VV 2021,
da VV 2020 aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden musste)

Mitgliedschaft

- Derzeit 31 Mitgliedsbeiräte
- Davon 5 Landkreise und 26 Städte

Trauer

AGABY verlor sein langjähriges Vorstandsmitglied Gustavo Rodríguez Arias, der am 21. Mai 2019 unerwartet verstorben ist. Wir werden ihn nicht vergessen.

Meilensteine

Auf der Vollversammlung in 2019 in Bamberg verabschieden die Delegierten der AGABY das [Positionspapier "Null Toleranz im Umgang mit rassistischen Parteien"](#). Damit verpflichten sich die Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns darauf, Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Diskriminierung in den eigenen Reihen und in Politik und Gesellschaft zu bekämpfen.

AGABY baut die Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit weiter aus. Seit Februar diesen Jahres werden im [Projekt „MigrAktiv“](#) Info-Veranstaltungen über die praktische Anwendbarkeit und Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes angeboten und Kommunen unterstützt, unabhängige Beratungsstellen (Antidiskriminierungsstellen) einzurichten. Zudem wurden mit einem erfolgreichen Projektantrag die Grundsteine für das Projekt "Aktv(ierende) Antidiskriminierungsarbeit in Bayern" gelegt, das in 2020 startet.

Politik – Landesebene

- Konsultationen mit den Landtags- und Bundestagsabgeordneten sowie dem Bayerischen Städtetag zu unterschiedlichen integrationspolitischen Themen.
- Fachgespräche mit den Landtagsfraktionen: CSU, Freie Wähler, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen.

- Hochrangige Gespräche sowie Briefwechsel mit dem Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann über aktuelle integrationspolitische Themen, darunter: finanzielle Unterstützung für Arbeit der AGABY, den Aufbau von Antidiskriminierungsstellen in Bayern, Umgang mit rassistischen Handlungen der bayerischen Polizei, Ausbildungsduldung für Geflüchtete, besserer Schutz von LGTBI-Geflüchteten.
- Öffentlichkeitsarbeit:
Intensive Pressearbeit und zahlreiche Stellungnahmen, insbesondere zu folgenden Themen: Forderung nach Verbesserung des Fachkräftezuwanderungsgesetzes, Europawahl und kommunales Wahlrecht für alle, Einrichtung von Antidiskriminierungsstellen in Bayern, Verstärkung des Islamunterrichts, Schutz vor Diskriminierung bei der Wohnungssuche.
- Vorträge und Beteiligung an Veranstaltungen einzelner Beiräte.
- Podiumsteilnahme, Vorträge und Workshops bei zahlreichen bayern- und bundesweiten Konferenzen und in Fachforen.

Gremienarbeit, strategische Partnerschaften und Kooperationen

(exemplarischer Auswahl in alphabetischer Reihenfolge, ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg (10-jähriges Jubiläum in 2019), Kampagne „Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten“ (lief zur Landtagswahl in 2018 und weiter zur Europawahl 2019) – Réka Lörincz
- Bayerisches Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen – Hamado Dipama, Mitra Sharifi
- Bayerischer Integrationsrat – Mitra Sharifi, Lajos Fischer
- Bayerischer Flüchtlingsrat - Hamado Dipama
- Bayerischer Jugendring: Kommission Integration – Nesrin Gül
- Bayerischer Rundfunkrat – erstmalige Vorstellung eines Diversity-Berichts - Hamado Dipama
- Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates (BZI, 20-jähriges Jubiläum in 2019) – Vorsitzender: Lajos Fischer (07/2017-09/2019)
- ESF-Begleitausschuss (Europäischer Sozialfonds für Deutschland) – Nesrin Gül
- Forum Bildungspolitik Bayern – Mitra Sharifi, Lajos Fischer
- Islamforum Bayern – Mitra Sharifi, Hamado Dipama
- Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE) - Réka Lörincz
- Migrantinnen Netzwerk – Mitra Sharifi, Lütfiye Yaver, Ayfer Rethschulte

- Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) – Nesrin Gül
- Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern – Hamado Dipama, Mitra Sharifi, Ludwig Simek
- Verdi-Migrationskonferenz – Mitra Sharifi
- Wertebündnis Bayern – Mitra Sharifi

Finanzielle Situation und Geschäftsstelle

Die Forderung nach einer Sockelförderung auf bayerischer Landesebene bleibt zwingend notwendig und Hauptforderung von AGABY.

Bisher stellt jedoch die Finanzierung der AGABY-Arbeit durch Projektförderung weiterhin die einzige Möglichkeit dar.

Die Eigenmittel sind begrenzt (Mitgliedsbeiträge und kleine Spenden) und werden für den Eigenanteil der Projektfinanzierung verausgabt.

Nach Unsicherheiten in der Fortsetzung von Projekten in 2018 konnte in 2019 die finanzielle Situation der AGABY halbwegs stabilisiert werden.

Planungssicherheit und Unabhängigkeit bleiben jedoch weiterhin Utopie.

Projekte in 2019

Projekt „Stadt-Land-Kreis-Vernetzt!“

Projektlaufzeit: 2019/ 2020

Gefördert durch: Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Die Weiterentwicklung und Verstetigung von Integrationsstrukturen und demokratischen Praxen sowohl in den ländlichen wie städtischen Räumen gehören im Freistaat Bayern zu den großen Herausforderungen.

Ziele des Projektes sind die Analyse von Integrationsstrukturen, deren Ausbau und die lokale Vernetzung von Integrationsakteuren.

Projektaktivitäten (exemplarisch):

- Entwicklung eines passenden Instrumentariums (Stakeholder Analyse), um Integrationsstrukturen zu analysieren und die Stärken, Bedarfe und Probleme vor Ort herauszuarbeiten;
- Konzeption und Durchführung von über zehn Tagungen, Veranstaltungen und Workshops in ganz Bayern sowie auch bundesweit;
- Fachveranstaltung „Integration partizipativ gestalten“ im Landkreis Haßberge mit Akteursanalyse und Vernetzungs-Workshops und über 50 Teilnehmenden aus Politik, Verwaltung, Helferkreisen, Wohlfahrtsverbänden und Geflüchtetenunterkunft;

- Fachtag „Vielfalt vernetzt in Stadt-Land-Kreis“ mit BarCamp Integration in Bamberg;
- Aufbau von Tandem-Projekten zwischen kreisfreien Städten und Landkreisen, um die Gründung von Integrationsbeiräten im ländlichen Raum zu unterstützen;
- Bayernweites Seminar „Wie? Wo? Mit wem...? funktioniert Integration vor Ort?“ mit Teilnehmenden aus 15 Städten und Landkreisen;
- Fünf Seminare (Grundlagen, Antragstellung, Beiratswahl) mit Integrationsbeiräten vor Ort;
- Beratung und Unterstützung bei Gründungsprozessen und Vernetzung im ländlichen Raum, u.a. mit den Landkreisen Miesbach, Miltenberg, Coburg, Bamberg, Tirschenreuth, Dillingen, Eichstätt, Freising, Günzburg, Kulmbach, Pfaffenhofen und Roth;
- Beratungen für Beiräte, einzelne Mitglieder, Geschäftsführungen und Kommunen zu verschiedensten Fragen rund um die Beiratsarbeit;
- Fachtag „Miteinander leben. Vielfalt gestalten – auch im Engagement“ in Kooperation mit Lagfa Bayern und Morgen e.V. mit Workshops. Erfolgreich wurden die Akteur*innen aus dem Bereich Integration und bürgerschaftliches Engagement vernetzt;
- Bei der Landesintegrationsfachtagung 2019 mit dem Titel „Vielfalt vernetzt in Stadt-Land-Kreis“ in Bamberg ging es um das Engagement für ein gleichberechtigtes und demokratisches Miteinander in einer inklusiven Gesellschaft und Vernetzung aus migrantischer Perspektive. Auf dem Programm standen ein Fachvortrag zum oft schwierigen sozialen Aufstieg von Einwandererkindern und ein Barcamp Integration.

→ [Dokumentation auf der Website](#)



Projekt „MigrAktiv – Aktivierung der interkulturellen Zivilgesellschaft

Projektlaufzeit: 2019 - 2022

Trägerschaft: AGABY Teilprojekt von MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“

Gefördert durch: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Bundesagentur für Arbeit

Mit dem Projekt „MigrAktiv“ wurde die langjährige Arbeit zum Thema Arbeitsmarktintegration in MigraNet – IQ Netzwerk Bayern mit neuen Schwerpunkten fortgesetzt werden.

Ziel des Projektes ist es, die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte in den deutschen Arbeitsmarkt zu verbessern. Die interkulturelle Zivilgesellschaft und Multiplikator*innen werden aktiviert, informiert und professionalisiert.

„MigrAktiv“ hat 3 Schwerpunkte:

- Arbeitsmarktintegration
- Empowerment und Professionalisierung von Migrant*innenorganisationen
- Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit

Weitere Informationen: <https://www.agaby.de/schwerpunkte/projekt-migraktiv>

Für AGABY stellt es einen großen Erfolg dar, dass im Rahmen des Projektes das Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung ausgebaut werden kann. Ein Referent informiert über die praktische Anwendbarkeit und Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und unterstützt Kommunen bei der Einrichtung unabhängiger Antidiskriminierungsstellen.

Mit den vielfältigen Angeboten konnten im Jahr 2019 insgesamt 791 Teilnehmer*innen erreicht werden.

Besondere Highlights:

- Fachtag mit Podiumsdiskussion „Kommunale Antidiskriminierungsstelle in Augsburg“ mit dem Augsburger Integrationsbeirat;
- Unterstützung der Klausurtagung des Netzwerks Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern (NRDB) und gemeinsame Abendveranstaltung zum Thema „In der Zeit des anwachsenden Rassismus und Sexismus. Solidarisch und intersektional handeln“ mit Buchvorstellung und Podiumsdiskussion;



Projekt „Migrantinnen in die Kommunalpolitik“

Projektlaufzeit: 04-12/2019

Trägerschaft: Otto-Benecke-Stiftung - AGABY

Gefördert durch: Bundeszentrale für Politische Bildung

„Migrantinnen in die Kommunalpolitik“ ist ein Modellprojekt der Otto-Benecke-Stiftung, gefördert durch die Bundeszentrale für Politische Bildung. Das Modellprojekt läuft in nur 5 Bundesländern und AGABY wurde explizit dafür angefragt, das Projekt in Bayern durchzuführen. Das Projekt eröffnet zugewanderten Frauen mit speziellen Seminaren und einer intensiven Vernetzung bessere Möglichkeiten, sich in der Kommunalpolitik aktiv zu beteiligen und auf die Gestaltung der politischen Entwicklungen vor Ort Einfluss zu nehmen.

In Bayern wurde die erste Phase des Projektes mit einer geschlossenen Gruppe von 15 Frauen im Rahmen von 6 Seminareinheiten durchgeführt. Das Projekt fand breite Unterstützung durch Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung und ein großes bayernweites Medieninteresse.



Aufbauend auf die erste Phase in 2018 wurden Vertiefungsmodule für Empowerment und Professionalisierung von Frauen in ihrem kommunalpolitischen Engagement angeboten. Im April fand eine „Schulung gegen rechte Parolen“ und im Mai ein Seminartag „Gleichstellung und Kommunalpolitik in der Migrationsgesellschaft“ statt. Im Juni nahmen Vertreterinnen des AGABY-Teilprojektes an der Fachtagung des bundesweiten Projektes „Migrantinnen in die Kommunalpolitik“ in Düsseldorf teil. Thema der Podiumsdiskussion mit Politiker*innen waren die Herausforderungen, die ein politisches Engagement von Migrantinnen mit sich bringt.

Organisationsentwicklung der haupt- und ehrenamtlichen Strukturen der AGABY als Dachorganisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Projektlaufzeit: 01/2019 – 12/2020

Trägerschaft: AGABY

Gefördert durch: OSIFE – Open Society Initiative for Europe

Mit diesem Projekt hat AGABY erstmalig eine finanzielle Förderung für die Entwicklung der Strukturen als Organisation erhalten.

Ziel ist es, die haupt- und ehrenamtlichen Strukturen nachhaltig zu verbessern und den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu professionalisieren. Dadurch soll AGABY in Zukunft in der Lage sein, die politische Arbeit der Integrationsbeiräte Bayerns noch besser zu unterstützen.

AGABY konnte erfolgreich die politische Lobbyarbeit (s. oben, Politik und Gremienarbeit) ausbauen und die Sichtbarkeit des migrantischen Engagements in der Integrationsarbeit und der Integrationsbeiräte stärken. Die Aktivitäten zum Internationalen Tag gegen Rassismus, dem 21. März, konnten ausgebaut und für die bayernweite Kampagne für alle Beiräte große Transparente mit dem Motto „STOP Rassismus! Zusammenhalt statt Spaltung!“ zur Verfügung gestellt werden. Zur Stärkung der internen Strukturen der AGABY wurden Klausuren mit professioneller Begleitung durchgeführt, um die Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle noch besser aufzustellen.

Im nächsten Jahr werden die Aktivitäten zum nachhaltigen Ausbau der Strukturen fortgesetzt.

Akquise und Fortsetzungsanträge bzw. Neukonzeption neuer Projekte für 2020

In 2019 wurden intensive Vorbereitungen für ein großes neues Projekt der AGABY getroffen: Akquise, Antragstellung, inhaltliche Neukonzeption, Personalakquise und –auswahl. Zudem wurde eine weitere Antragstellung begleitet.

Projekt "Aktiv(ierend)e Antidiskriminierungsarbeit in Bayern"

Für ein vierjähriges Modellprojekt im Bundesprogramm "Demokratie leben!" wurden in Kooperation mit dem Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern erfolgreich der Antrag und der Projektstart vorbereitet.

Damit will AGABY die Antidiskriminierungs- und Antirassismuserbeit weiter ausbauen und strukturelle Verbesserungen in Bayern vorantreiben.

Das Projekt wird Anfang 2020 starten.

"Formen der Rassismen – unsere gemeinsamen Erfahrungen & Herausforderungen"

Die Antragstellung des Netzwerks Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayerns in Kooperation mit dem Verband Deutscher Sinti und Roma – Landesverband Bayern bei der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ wurde intensiv begleitet und unterstützt.

Leider wurde der Antrag letztendlich nicht bewilligt.

Weitere Aktivitäten

Gemeinsame Aktion am 21. März 2019

„STOP Rassismus! Zusammenhalt statt Spaltung!“

Auch im Jahr 2019 waren die Ausländer-, Migrantinnen- und Integrationsbeiräte Bayerns am Internationalen Tag gegen Rassismus, dem 21. März, sehr präsent. AGABY und das Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V. hatten zu Aktivitäten aufgerufen, einen gemeinsamen Slogan und ein Transparent entworfen und jedem Beirat ein Transparent zugesandt. 23 Integrationsbeiräte bayernweit haben unterschiedliche kreative und lautstarke Aktionen vor Ort organisiert und mit dem Einsatz des Transparents für den Wiedererkennungseffekt gesorgt.

Die lokalen Medien berichteten sowohl in Presseartikeln als auch in mehreren Fernsehbeiträgen über die vielfältigen Aktivitäten.



Europa für alle

Im Vorfeld der Europawahl am 26. Mai ist der **Europabus** bayernweit auf Tour und macht an vielen Orten in Kooperation mit dem lokalen Integrationsbeirat Station. Neben dem Aufruf, bei der Europawahl die Stimme abzugeben wird gleichzeitig auf das Demokratiedefizit hingewiesen, dass Bürger*innen aus Drittstaaten kein Wahlrecht haben.

Ebenfalls im Vorfeld der Europawahl beteiligt sich AGABY an einer Demonstration unter dem Motto "Deine Stimme gegen Nationalismus - Ein Europa für alle".

Ehrung

Beim Festakt in München im Dezember erhält Ildikó Ortolino von Sozialministerin Schreyer den "Ehrenamtsnachweis Bayern". Der Vorschlag für ihre Auszeichnung erging von AGABY.

Ausgezeichnet wird Ildiko Ortolino für ihr außerordentliches Engagement als Mitglied und Vorsitzende des Migrationsbeirats der Stadt Rothenburg.

Ildikó Ortolino hat federführend die Beiratsstrukturen in Rothenburg aufgebaut, unterstützt Neuzuwanderer und engagiert sich gegen Rassismus.

